

# Musical «Hair» mit Entlebucher Färbung

**Schüpfheim:** Die Proben haben im Moosmättli begonnen

*Am 22. Februar 2018 steigt die Premiere in der Sporthalle Moosmättli in Schüpfheim. Hauptverantwortlich zeichnet auch für die neuste Produktion des Vereins Musical Plus und der Kantonsschule Schüpfheim / Gymnasium Plus das bewährte Team Silvio Wey (künstlerischer Leiter/Regisseur) und David Engel (musikalische Gesamtleitung).*

Text und Bild Ruedi Emmenegger

Alina improvisiert Ausdruckstanz aus der Mitte zu rhythmischer Musik, dann sind Loris, Florian, Yoninah dran. Die übrigen 20 Ensemble-Mitglieder imitieren synchron: Circle Dance. «Kopiert nicht bloss die Bewegung, sondern spürt die ganze Energie bis zu den Zehenspitzen», animiert Regisseur Silvio Wey. «Nun geht durch den Raum und lasst euch dabei in euren Bewegungen vom Vorbild der jeweiligen Nachbarn steuern.» Dann steigert der Regisseur das Empathie-Spiel zur Kontaktübung, liegend, stehend, mit «vernetzten» Füßen. Er lässt mit geschlossenen Augen die Umgebung wahrnehmen, die Gruppe auseinandern und zusammen driften.

In dieser Probesequenz geht es um das Leben und Erleben in der Gruppe. Denn darauf kommt es in diesem Musi-

cal ganz wesentlich an. «Hair» wollte vor 50 Jahren das kollektive Lebensgefühl der jungen Generation in den USA spiegeln. Die Jahre 1967 und 1968 markieren einen spirituellen, kulturellen und politischen Wendepunkt in der westlichen Gesellschaft: Protest gegen den Vietnamkrieg, Rassendiskriminierung und sexuelle Unterdrückung, die Hippie-Bewegung unter dem Schlagwort «Make Love Not War», Studentenunruhen in Paris, Berlin und Zürich, Attentate auf Martin Luther King und John F. Kennedy.

## Aktuell - auch nach 50 Jahren

Vieles, was von den Machern des Broadway-Musicals damals thematisiert (von Milos Forman für die Filmleinwand jedoch massiv verdreht) wurde, ist zeitlos. Zum Beispiel die Sehnsucht nach Frieden, Freiheit und Lebenssinn oder die jugendliche Protesthaltung in einer übersättigten Konsumwelt. Zeit- und Ortsgebundenes wie der Vietnamkrieg oder der Hass gegen die Schwarzen muss in die aktuelle Welt übersetzt werden.

Silvio Wey ist es ein Anliegen, auf dem Original aufzubauen, es zu aktuali-

sieren und mit helvetischem Kolorit zu färben. Entsprechend hat er den Text umgeschrieben und eine Menge Improvisationsmöglichkeiten für die Spieler eingebaut. Klar, dass er nach 50 Jahren an der Digitalisierung, der Klimadiskussion oder dem Arsenal neuer Suchtformen nicht vorbeikommt und heutige Konfliktherde von Syrien bis Nordkorea anspricht. Ganze Szenen werden mit dem jungen Entlebucher Cast aufgrund eigener Erfahrungen erst entwickelt.

Die globale Gültigkeit der Aussage wird unterstrichen durch den Mix von Hochdeutsch, Dialekt und Englisch. Der Regisseur weiss, dass die Abfolge der rasanten Bilder manchmal unlogisch scheint. Insgesamt ergeben sie aber ein rundes Ganzes. «So ist es doch im Leben», fasst Wey zusammen. Der Sinn muss sich jedem aus der fragmentierten Wirklichkeit erschliessen.

## Mit Überraschungen ist zu rechnen

An diesem Samstag trifft sich das Ensemble auch mit David Engel zur Chorprobe. Das Eröffnungslied «Aquarius» zeugt bereits von starkem Stimmenpotenzial. Die

heiklen Modulationen in «Donna» fordern die Sänger heraus. Leichter zu bewältigen sind der atmosphärisch vernebelte Einstieg in den «Hashish»-Song und der Übergang in die litaneiartige Anrufung damals bekannter Drogen. Gefeilt wird an der Aussprache: «Cough Syrup, Chemadrine, Trilafon...».

Die «Hair»-Musik ist für eine Rockband geschrieben. David Engel ist glücklich, ein neues Arrangement gefunden zu haben, das für sein 35-köpfiges Schulorchester ideal passt. Man darf sich auf orchestrale Stücke, auf Big-Band-Sound und Symphonic Rock freuen – und dazu auf die Platzierung der Musiker auf der grosszügigen Bühne und ihren Einbezug in die Handlung.

Die Aufführung als Ganzes wird etliche Überraschungen bieten. Nicht nur, dass trotz allem Ernst der Sache viel Witz zu erwarten ist (laut Silvio Wey jedoch «kein Sauglattismus»). Mehr sei heute nicht verraten. Bis zum Beginn des Vorverkaufs sind es immerhin noch drei Monate. Neugierige können sich unter [www.hair2018.ch](http://www.hair2018.ch) über interessante Einzelheiten informieren.



Musiklehrer David Engel (am Klavier) freut sich über erste Fortschritte des Musical-Chors.



Hände finden Kontakt: Yoninah Steiner im Netz der Gruppen-Mitglieder.